

Programm

Mittwoch, 11. Januar 2012

08:30 *Begrüßungskaffee mit Gipfeli*

09:00 – 10:15 Aktuelle (internationale) Entwicklungen in der Schweiz

R. Schreiber

- Stempelabgaben
- Verrechnungssteuer
- Cashpooling
- Unternehmenssteuerreform III
- Die Schweiz und der EU-Steuerstreit

10:15 – 11:30 Aktuelle Entwicklungen in Deutschland

F. Geiger

- Gesetzesänderungen 2011/2012
- Aktuelle Gesetzesvorhaben und -entwicklungen
- Die E-Bilanz

11:30 - 11:45 *Kaffeepause*

11:45 – 13:00 Aktuelle Praxisprobleme D / CH

H. Kubaile

- Chancen und Risiken aus der neuen DBA-Schiedsklausel
- Aktuelle Urteile und ihr Einfluss auf Wegzüge in die Schweiz, Aktuelles zum Schweizer Verwaltungsrat

13:00 - 14:00 *Mittagspause*

14:00 – 15:00 Sorglos umziehen dank Betriebsstätte?

F. Hurschka

- Entstrickung durch Verbringung, Umzug natürlicher Personen und Sitzverlegung von Kapitalgesellschaften
- Vermeidung der Entstrickung durch Betriebsstätte in Deutschland
- Chancen und Risiken des BMF-Schreibens zu PersG im IStR

15:00 – 16:00 Neue Entwicklungen im Umwandlungssteuerrecht & abkommenrechtliches Diskriminierungsverbot

W. Kessler

- Einblicke in den neuen Umwandlungssteuererlass
- Anwendungsbereiche des Diskriminierungsverbotes im DBA D-CH

16:00 – 16:30 *Kaffeepause*

16:30 – 18:00 Aktuelle Entwicklungen bei der Besteuerung von Betriebsstätten und grenzüberschreitenden Personengesellschaften in Deutschland und in der Schweiz

P. Duss
T. Rupp

- Problemfälle der Betriebsstättenbegründung
- Gewinnabführung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte (insbesondere die Umsetzung des OECD-Berichts in beiden Staaten)
- Finale Verlustberücksichtigung
- Anwendung der DBA auf Personengesellschaften

Vorabendseminar – Grundlagen; Dienstag, 10. Januar 2012, 17:30 Uhr – 19:30 Uhr

17:30 – 18:15 Amts- und Rechtshilfe

R. Waldburger

18:15 – 19:00 Das Steuerabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz

H. Kubaile

19:00 – 19:30 Einschätzung der aktuellen Entwicklungen aus Sicht der Schweizerischen Bankiervereinigung

U. Kapalle

ab 19:30 *Nachtessen und Erfahrungsaustausch mit den Referenten des Vorabendseminars*